



Unfallprävention im Skitouren

Generelle sicherheitsrelevante Aspekte

J+S-Leitende

- berücksichtigen für die sorgfältige Planung, Durchführung und Auswertung jeder Aktivität das 3 × 3 Bergsport. Dabei verhalten sie sich defensiv (Einbau einer Sicherheitsreserve) und wählen Touren, die gemäss aktueller Lawinenkunde ein kleines Risiko aufweisen.
- sprechen – neben der grundsätzlichen Programmabsprache – Änderungen des Kursprogramms mit dem Experten ab, insbesondere wenn dadurch die Anforderungen steigen.
- wählen Touren und Aktivitäten, die den Fähigkeiten der Teilnehmenden entsprechen.
- regen zu einem bewussten Umgang mit Risiko an.
- sorgen für die Einhaltung der Standards der Technik und Taktik, die im Lehrbuch «Bergsport Winter» des Schweizer Alpen-Club SAC sowie auf den Alpin-Merkblättern von J+S beschrieben sind.

Persönliche Schutzausrüstung

J+S-Leitende

- sorgen vor bzw. zu Beginn der Aktivität für eine angepasste Ausrüstung der Teilnehmenden.
- sorgen dafür, dass die Teilnehmenden mit LVS, Schaufel und Sonde ausgerüstet sind.
- sorgen dafür, dass auf Gletschern ein Klettergurt getragen wird.
- haben eine Notfallapotheke, eine Rettungsdecke, ein Mobiltelefon und das Notfallblatt dabei.

Präventionsmassnahmen bei der Sportaktivität

J+S-Leitende

- sorgen dafür, dass die LVS auf der Tour eingeschaltet sind und der Gruppencheck durchgeführt wird.
- sorgen bei Absturzgefahr für eine der Situation und den Teilnehmenden angepasste Risikoreduktion (z. B. Seilsicherung, Gehen am kurzen Seil, Hilfestellung).
- seilen auf Gletschern an, wenn es sinnvoll und nötig ist.

Spezielles für Skitouren auf Pisten

J+S-Leitende

- sorgen für die Einhaltung der Regeln für Skitouren auf Pisten (gemäss Merkblatt SAC/SBS/bfu).